

## Großenlüder

<b>Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)</b>	
<b>Aktiva</b>	<b>Passiva</b>
1 <b>Anlagevermögen</b>	1 <b>Eigenkapital</b>
	1.3.2 davon Jahresergebnis
2 <b>Umlaufvermögen</b>	2 <b>Sonderposten</b>
2.4 davon flüssige Mittel	
3 <b>Rechnungsabgrenzung</b>	3 <b>Rückstellungen</b>
4 <b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	4 <b>Verbindlichkeiten</b>
	5 <b>Rechnungsabgrenzung</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>Summe Passiva</b>

Einwohner	8.607	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	7	55,1	Mitarbeiter zuzügl.	3,9	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	230	km	eigenes Straßennetz	66	
GrdSt B	230	3	Kindergärten mit	195	Plätzen
GwSt	320	4	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	33,4	0	Stadthalle	7	Bürgerhäuser
Schulumlage	19	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	5	Sportplätze
Wasser, Abwasser					
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55						9.158	8.382	strenger Haushaltsausgleich <sup>1</sup>	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						10.116	9.665			
<b>Verwaltungsergebnis</b>							<b>-959</b>	<b>-1.283</b>	fiktiver Haushaltsausgleich <sup>2</sup>	nein	nein
Finanzerträge	56,57						57	50			
Finanzaufwendungen	77						130	164	Haushaltssicherungskonzept <sup>3</sup>	ja	ja
<b>Finanzergebnis</b>							<b>-72</b>	<b>-114</b>			
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>							<b>-1.031</b>	<b>-1.396</b>	Freie Spitze <sup>4</sup>	nein	nein
außerordentliche Erträge	59						1	1			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>							1	1			
<b>Jahresergebnis</b>							<b>-1.030</b>	<b>-1.396</b>			

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt									Kennziffern		
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss											
aus Verwaltungstätigkeit	9						-457	-805	Liquiditätsprobleme <sup>5</sup>	nein	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-2.108	-240			
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.608	-149			
<b>Cash-Flow</b>							<b>-957</b>	<b>-1.195</b>			
Finanzmittelbestand 1.1.	20						961	440			
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>							<b>4</b>	<b>-755</b>			

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

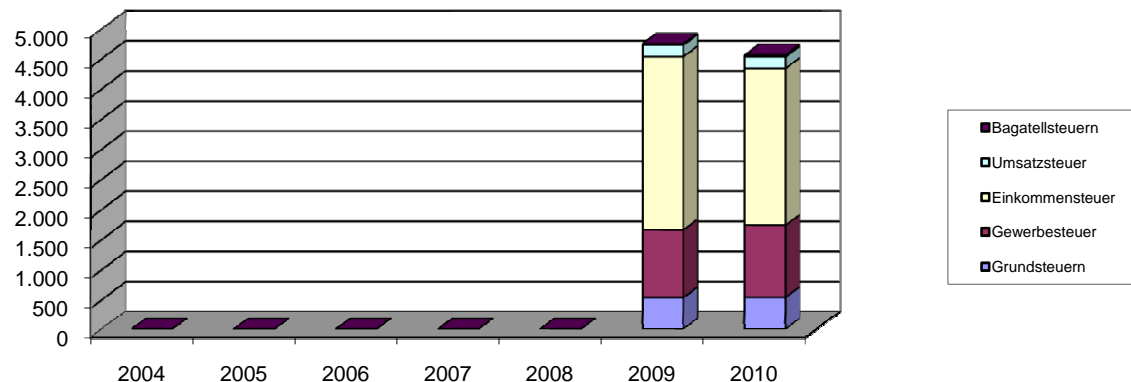
<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55						8.607	8.607				
jährl. Veränderung							9.158	8.382				
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51						#DIV/0!	-8,5%	<b>Steuerquote <sup>1</sup></b>		<b>51,9%</b>	<b>54,5%</b>
Anteil an ordentlichen Erträgen							350	390	<b>Zuwendungsquote <sup>2</sup></b>		<b>27,8%</b>	<b>23,4%</b>
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54						2.541	1.958	<b>Gemeinschaftsteuerquote <sup>3</sup></b>		<b>64,5%</b>	<b>61,2%</b>
davon vom Land	5401						2.248	1.591	<b>Gewerbsteuerquote <sup>4</sup></b>		<b>23,7%</b>	<b>26,3%</b>
<b>Steuereinnahmen</b>	55						4.755	4.566	<b>Bagatellsteuerquote <sup>5</sup></b>		<b>0,4%</b>	<b>0,5%</b>
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-4,0%				
pro Kopf							552 €	530 €				
<b>Einkommensteuer</b>	5500						2.873	2.600				
Anteil an Steuereinnahmen							60,4%	56,9%				
<b>Umsatzsteuer</b>	5504						195	192				
Anteil an Steuereinnahmen							4,1%	4,2%				
<b>Grundsteuer A</b>	5551						53	52				
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,1%				
<b>Grundsteuer B</b>	5552						492	498				
Anteil an Steuereinnahmen							10,3%	10,9%				
<b>Gewerbsteuer</b>	5553						1.125	1.200				
Anteil an ordentl. Erträgen							12,3%	14,3%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	6,7%				
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010						893	934				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	4,6%				
pro Kopf							104 €	108 €				
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912						2	3				
<b>Hundsteuer</b>	555920						15	21				
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960						0	0				

<sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.  
<sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.  
<sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.  
<sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.  
<sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
	(KVKR)						8.607	8.607				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78						10.116	9.665				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-4,5%	<b>Personalaufwandsquote</b> <sup>1</sup>		22,7%	23,3%
<b>für Personal</b>	62,63,64,65						2.292	2.249	<b>Personalintensität</b> <sup>2</sup>		145,88	145,88
davon für Versorgung	644-646						168	183	<b>Konsumaufwandsquote</b> <sup>3</sup>		59%	59%
pro Kopf							266 €	261 €	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität</b> <sup>4</sup>		15,8%	13,7%
Personalbestand Kernhaushalt							55,29	55,09	<b>Zinslastquote</b> <sup>5</sup>		1,3%	1,7%
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>							190	193	<b>Zinsdeckungsquote</b> <sup>6</sup>		1,4%	2,0%
Personalbestand Eigenbetriebe							3,71	3,91	<b>Abschreibungsintensität</b> <sup>7</sup>		12,1%	12,7%
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>							2.481	2.442				
pro Kopf							288 €	284 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							59,00	59,00				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69						1.601	1.328				
<b>für Abschreibungen</b>	66						1.226	1.226				
<b>für Steuern</b>	70,73,74						4.078	3.941				
davon GwSt-Umlage	738010						233	266				
davon Umlage an Gemeinden	7354						3.806	3.647				
<b>für Zuweisungen</b>	71						708	702				
<b>für Transferleistungen</b>	72						38	28				
<b>für Zinsen</b>	77						130	164				
<b>Konsumaufwendungen *</b>							5.956	5.669				
pro Kopf							692 €	659 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

**Aufwendungen in T€**

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					8.607	8.607	8.607	Aufwendg.	Aufwendungen
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					4.849	5.116	6.428	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.445	2.325	3.184	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					9.749	11.079	10.810	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					60	57	65	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					14.658	16.252	17.303	ha	Hektar
pro Kopf					1.703,03	1.888,23	2.010,34	HH	Haushalt
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					181	254	327	jährl.	jährlich
pro Kopf					21,03	29,51	37,99	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					181	254	327	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	23	64	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	2,67	7,44	ord.	ordentliche
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.600	1.600	1.600	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					1.600	1.600	1.600	verbd.	verbundene
pro Kopf					185,90	185,90	185,90	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich